

Quartalsmitteilung Q3 2024

stronger together
one global partner

KENNZAHLEN

in TEUR								
	Q1-Q3/2024	Q1-Q3/2023	Verändg. absolut	Verändg. in %	Q3 2024	Q3 2023	Verändg. absolut	Verändg. in %
Ertragslage								
Umsatzerlöse	1.452.456	1.588.983	-136.527	-8,6 %	439.934	552.887	-112.953	-20,4 %
Bruttoergebnis	322.870	304.395	18.475	6,1 %	99.294	110.687	-11.393	-10,3 %
Bruttomarge in %	22,2 %	19,2 %			22,6 %	20,0 %		
Bereinigtes Bruttoergebnis	328.685	313.779	14.906	4,8 %	101.151	112.266	-11.115	-9,9 %
Bereinigte Bruttomarge in %	22,6 %	19,7 %			23,0 %	20,3 %		
EBITDA	191.398	180.622	10.776	6,0 %	58.930	73.173	-14.243	-19,5 %
EBITDA-Marge in %	13,2 %	11,4 %			13,4 %	13,2 %		
Bereinigtes EBITDA	193.428	194.364	-936	-0,5 %	59.608	73.259	-13.651	-18,6 %
Bereinigte EBITDA-Marge in %	13,3 %	12,2 %			13,5 %	13,3 %		
EBIT	126.654	124.924	1.730	1,4 %	36.940	52.643	-15.703	-29,8 %
EBIT-Marge in %	8,7 %	7,9 %			8,4 %	9,5 %		
Bereinigtes EBIT	146.095	152.773	-6.678	-4,4 %	43.321	58.596	-15.275	-26,1 %
Bereinigte EBIT-Marge in %	10,1 %	9,6 %			9,8 %	10,6 %		
Periodenergebnis ohne Minderheitenanteile	59.571	62.249	-2.678	-4,3 %	9.311	25.103	-15.792	-62,9 %
Bereinigtes Periodenergebnis ohne Minderheitenanteile	81.605	93.544	-11.939	-12,8 %	19.012	35.293	-16.281	-46,1 %
Ergebnis je Aktie in Euro	1,31	1,37	-0,06	-4,3 %	0,20	0,55	-0,35	-62,9 %
Bereinigtes Ergebnis je Aktie in Euro	1,80	2,06	-0,26	-12,8 %	0,42	0,78	-0,36	-46,1 %
Cashflow-Entwicklung								
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	113.376	128.062	-14.686	-11,5 %	50.735	84.426	-33.691	-39,9 %
Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-26.656	-26.473	-183	0,7 %	-8.333	-13.317	4.984	-37,4 %
Freier Operativer Cashflow	86.720	101.589	-14.869	-14,6 %	42.402	71.109	-28.707	-40,4 %
Netto-Cashflow aus dem Erwerb von Unternehmensanteilen	-36.999	30.732	-67.731		-20.841	-	-20.841	
Freier Cashflow gesamt	49.721	132.321	-82.600	-62,4 %	21.561	71.109	-49.548	-69,7 %
Rendite								
Return on Capital Employed (ROCE) in %	19,4 %	18,3 %						
Bilanz								
	30.09.2024	31.12.2023						
Bilanzsumme	1.678.807	1.651.739	27.068	1,6 %				
Eigenkapital	484.402	475.969	8.433	1,8 %				
Eigenkapitalquote in %	28,9 %	28,8 %						
Langfristige und kurzfristige Schulden	1.194.405	1.175.770	18.635	1,6 %				

Sämtliche dargestellten Zahlen sind gerundet. Geringfügige Abweichungen ergeben sich möglicherweise aufgrund von Additionen zu diesen Beträgen.

Inhalt

Konzern-Zwischenlagebericht

- 4 Branchenumfeld
- 5 Wesentliche Ereignisse im dritten Quartal 2024
- 6 Wirtschaftsbericht
- 20 Prognosebericht
- 22 Risiko- und Chancenbericht
- 22 Nachtragsbericht

Konzern-Zwischenabschluss

- 23 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 24 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 25 Konzernbilanz
- 26 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 27 Segmentinformationen

Weitere Informationen

- 28 Finanzkalender und Kontakt
- 29 Impressum

BRANCHENUMFELD

BRANCHENKONJUNKTUR

SAF-HOLLAND bedient mit seinen Produkten für die Nutzfahrzeugindustrie die Kundengruppen Erstausrüstung Trailer, Erstausrüstung Truck und Ersatzteilgeschäft, denen eine unterschiedlich starke Bedeutung in den jeweiligen Regionen zukommt. Dabei entfällt der Großteil des Umsatzes auf die beiden Kundengruppen Erstausrüstung Trailer und Ersatzteilgeschäft. Im dritten Quartal 2024 repräsentierte die Kundengruppe Erstausrüstung Trailer 47,1% sowie das Ersatzteilgeschäft 39,7% des Konzernumsatzes. Auf die Kundengruppe Erstausrüstung Truck, die den Großteil ihrer Umsatzerlöse in der Region Amerika erwirtschaftet, entfiel im dritten Quartal 2024 ein Anteil von 13,2% des Konzernumsatzes.

Die Nutzfahrzeugmärkte in **Europa** waren im dritten Quartal 2024 weiterhin von einem herausfordernden konjunkturellen Umfeld geprägt. Verbunden mit unverändert hohen Finanzierungskosten führte dies zu einer anhaltenden geringen Investitionsbereitschaft von Speditionen und Flottenbetreibern. Diese Kaufzurückhaltung war zusätzlich von Fuhrparkerneuerungen in den beiden zurückliegenden Jahren beeinflusst. SAF-HOLLAND schätzt, dass im Zeitraum Juli bis September 2024 in Europa rund 25 bis 30% weniger Trailer produziert wurden als im Vorjahreszeitraum. Für die Produktion schwerer Lkw schätzt das Unternehmen im gleichen Zeitraum einen Rückgang von rund 25%.

Nachdem der Markt für schwere Lkw in **Nordamerika** im zweiten Quartal noch auf dem Niveau des Vorjahres lag, drehte dieser im dritten Quartal erwartungsgemäß ins Minus. Nach Angaben von ACT (Americas Commercial Transportation Research Company) wurden im dritten Quartal 2024 rund 75.395 Class 8-Trucks produziert und damit 11% weniger als im Vorjahreszeitraum. Im Trailermarkt setzte sich der negative Trend des bisherigen Jahresverlaufs fort. Im dritten Quartal wurden nach Angaben von ACT 68.361 Trailer (–36% gegenüber Q3 2023) produziert.

In **Brasilien** konnte der Markt für Trailer im dritten Quartal das positive Momentum des ersten Halbjahres nicht beibehalten. Nach Angaben von ANFIR (Associação Nacional Fabricantes de Implementos Rodoviários) ging die Produktion von Trailern im dritten Quartal um 4% zurück. Der brasilianische Truckmarkt entwickelte sich weiter positiv. Unter Berücksichtigung

von niedrigeren Vorjahreszahlen, die durch die Einführung neuer Abgasnormen beeinflusst waren, war im dritten Quartal nach Angaben des Branchenverbandes ANFAVEA (Associação Nacional dos Fabricantes de Veículos Automotores) ein Plus von 55% zu verzeichnen.

Nachdem die Nutzfahrzeugmärkte in **China** noch positiv in das Jahr 2024 gestartet waren, drehte diese Entwicklung vor dem Hintergrund einer allgemein schwachen inländischen Wirtschaftslage im zweiten Quartal. Dieser negative Trend verfestigte sich im dritten Quartal, sodass nach Einschätzung von SAF-HOLLAND der chinesische Trailermarkt im dritten Quartal einen Rückgang von rund 13% verzeichnete. Im Truckmarkt sieht das Unternehmen den Rückgang im dritten Quartal bei rund 7%.

In **Indien** waren im Vorfeld der diesjährigen Parlamentswahlen die staatlich finanzierten Infrastrukturprogramme ausgesetzt worden. Im dritten Quartal blieben weiterhin positive Impulse aus diesen Infrastrukturprogrammen aus, die im letzten Jahr noch einen Produktionszuwachs von rund 66% ermöglichten. Darüber hinaus wurde die Bergbauindustrie durch besonders starke Regenfälle beeinträchtigt. Nach Einschätzung von SAF-HOLLAND verzeichnete der Trailermarkt im dritten Quartal ein Minus von rund 22%. Im indischen Truckmarkt, der für SAF-HOLLAND von geringerer Bedeutung ist, hielt der negative Trend an. Im dritten Quartal schrumpfte der indische Truckmarkt, nach Einschätzung von SAF-HOLLAND, um 14%.

WESENTLICHE EREIGNISSE IM DRITTEN QUARTAL 2024

ÜBERNAHME ASSALI STEFEN SRL

Die SAF-HOLLAND SE hat am 19. Juli 2024 angekündigt, 100 % der Anteile der Assali Stefen Srl, Verona, Italien, zu erwerben. Assali Stefen ist ein Unternehmen, das weltweit für die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb von fahrwerksbezogenen Komponenten für Anhänger und Sattelaufleger sowie andere Spezialanwendungen bekannt ist.

Mit der Übernahme von Assali Stefen ergänzt SAF-HOLLAND sein Produktportfolio bei Standard- und Spezialanwendungen, angefangen bei Standard-Starrachsen bis hin zu selbstlenkenden Achsen für Trailer. Gleichzeitig stärkt SAF-HOLLAND mit der Übernahme seine Branchenstellung, speziell in der Region EMEA sowie in Neuseeland.

Der Abschluss der Transaktion und die erstmalige Einbeziehung der Gesellschaft in den Konzernabschluss der SAF-HOLLAND SE erfolgte zum 31. Juli 2024.

SAF-HOLLAND ERÖFFNET NEUES TECH CENTER IN PUNE

SAF-HOLLAND hat am 28. August 2024 die Eröffnung seines neuen Tech Centers India (TCI) in Pune, Indien, bekannt gegeben.

Das TCI wird eine wesentliche Rolle bei der Entwicklung von Software für mechatronische Produkte von SAF-HOLLAND spielen, wie zum Beispiel dem elektronischen Bremssystem für Trailer, bei denen das Unternehmen aufgrund seiner starken Marktposition im Trailerbereich sowie der weltweit steigenden Nachfrage nach mechatronischen Sicherheitssystemen ein starkes Wachstumspotenzial sieht. Auch werden die Mitarbeitenden des TCI dabei unterstützen, steigende regulatorische Anforderungen wie die Cybersecurity-Gesetzgebung zu erfüllen.

Der Standort in Pune, Indien, in dessen Nähe SAF-HOLLAND bereits einen Produktionsstandort unter der Marke YORK betreibt, wurde wegen der strategischen Vorteile sorgfältig ausgewählt. Das neue Tech Center bildet einen wichtigen Bestandteil der globalen F&E-Strategie von SAF-HOLLAND und wird zur Erreichung der langfristigen Ziele beitragen. Mit dem Ausbau der Kapazitäten in Indien erweitert das Unternehmen nicht nur sein globales Rückgrat für F&E und IT, sondern verstärkt auch das Engagement, innovative und qualitativ hochwertige Lösungen für Kunden weltweit zu liefern.

SCHULDSCHEINDARLEHEN ERFOLGREICH PLATZIERT

Am 30. August 2024 hat die SAF-HOLLAND SE über ihre Tochtergesellschaft SAF-HOLLAND GmbH eine Schuldscheintransaktion mit einem Volumen von 100 Mio. Euro erfolgreich platziert.

Die Tranchen des Schuldscheindarlehen weisen variable Zinssätze und Laufzeiten von drei und fünf Jahren auf. Die Auszahlung erfolgte mit Valuta 10. September 2024.

Der Emissionserlös dient unter anderem einer vorzeitigen Tilgungszahlung in Höhe von 68 Mio. Euro auf die im August 2022 aufgenommenen Term Loans (ursprüngliches Volumen 300 Mio. Euro, Restvolumen nach Tilgung 100 Mio. Euro), welche der Finanzierung der Übernahme der Haldex AB dienen.

Mit dieser Emission verbessert SAF-HOLLAND sein Fälligkeitsprofil und verbreitert zudem seine Investorenbasis.

WIRTSCHAFTSBERICHT

ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

ERTRAGSLAGE

Schwächeres Marktumfeld führt zu Rückgang des Konzernumsatzes

Der Konzernumsatz der SAF-HOLLAND hat sich in den ersten neun Monaten 2024 um 8,6% auf 1.452,5 Mio. Euro (Vorjahr 1.589,0 Mio. Euro) ermäßigt.

Organisch betrachtet – d. h. ohne den Einfluss von Währungskurs- und Akquisitionseffekten – hat sich der Konzernumsatz in den ersten neun Monaten 2024 um 217,6 Mio. Euro bzw. 13,7% verringert, was insbesondere auf das schwächere Marktumfeld im Erstausrüstungsgeschäft in den Regionen EMEA und Amerika zurückzuführen ist.

Zusätzlich wirkten sich Währungskurseffekte negativ auf die Umsatzentwicklung aus und summierten sich in den ersten neun Monaten 2024 auf einen Betrag von 4,7 Mio. Euro.

Umsatzsteigernd wirkten sich hingegen Akquisitionseffekte in Höhe von 85,7 Mio. Euro aus. Diese betreffen die erstmalig den gesamten Berichtszeitraum umfassende Konsolidierung der Haldex AB (Vorjahr 21. Februar bis 30. September), die seit dem 2. Januar 2024 in den Konzernabschluss einbezogene IMS Group B.V. sowie die beiden italienischen Firmen Tecma Srl und Assali Stefen, die seit dem 2. April 2024 bzw. 31. Juli 2024 vollkonsolidiert werden. Auf die drei zuletzt genannten Firmen entfiel dabei insgesamt ein Umsatzbeitrag von 25,1 Mio. Euro.

Im dritten Quartal 2024 erzielte SAF-HOLLAND einen Konzernumsatz von 439,9 Mio. Euro (Vorjahr 552,9 Mio. Euro).

Organisch betrachtet – d. h. ohne den Einfluss von Währungskurs- und Akquisitionseffekten – verringerte sich der Konzernumsatz im dritten Quartal 2024 um 118,7 Mio. Euro bzw. 21,5%.

Die negativen Effekte aus der Währungskursumrechnung summierten sich im dritten Quartal 2024 auf einen Betrag von 4,0 Mio. Euro.

Dem standen wiederum positive Akquisitionseffekte aus den Übernahmen der IMS Group sowie Tecma und Assali Stefen gegenüber. Diese beliefen sich auf insgesamt 9,7 Mio. Euro.

Die Verteilung der Konzernumsätze nach Regionen wurde in den ersten neun Monaten 2024 insbesondere durch die Akquisitionseffekte sowie das zugrunde liegende Marktumfeld in den Regionen EMEA und Amerika beeinflusst.

Mit Umsätzen in Höhe von 680,1 Mio. Euro (Vorjahr 711,8 Mio. Euro) und einem Anteil von 46,8% (Vorjahr 44,8%) am Konzernumsatz ist die Region EMEA weiterhin die größte Region des Unternehmens. Auf die Region Amerika entfiel ein Umsatzanteil von 40,3% (Vorjahr 42,6%) bzw. 585,7 Mio. Euro (Vorjahr 677,2 Mio. Euro). Die Region APAC erreichte Umsätze von 186,6 Mio. Euro (Vorjahr 200,0 Mio. Euro) und trug damit 12,9% (Vorjahr 12,6%) zum Konzernumsatz bei.

Konzernumsatz nach Regionen

in TEUR

	Q1-Q3/2024	Q1-Q3/2023	Verändg. absolut	Verändg. in %	Q3 2024	Q3 2023	Verändg. absolut	Verändg. in %
EMEA	680.107	711.763	-31.656	-4,4 %	202.576	230.875	-28.299	-12,3 %
in % vom Konzernumsatz	46,8 %	44,8 %			46,0 %	41,8 %		
Amerika	585.724	677.206	-91.482	-13,5 %	179.447	244.127	-64.680	-26,5 %
in % vom Konzernumsatz	40,3 %	42,6 %			40,8 %	44,1 %		
APAC	186.625	200.014	-13.389	-6,7 %	57.911	77.885	-19.974	-25,6 %
in % vom Konzernumsatz	12,9 %	12,6 %			13,2 %	14,1 %		
Konzernumsatz	1.452.456	1.588.983	-136.527	-8,6 %	439.934	552.887	-112.953	-20,4 %

Umsatzanteil des konjunkturreisilienten Ersatzteilgeschäfts erreicht in den ersten neun Monaten 37,6 %

Aufgrund der weltweit schwächeren Nachfrage im Erstausrüstungsgeschäft verringerte sich der Umsatzbeitrag des Kundensegments Erstausrüstung Trailer um 19,6% auf 712,0 Mio. Euro (Vorjahr 886,1 Mio. Euro). Der Umsatzanteil reduzierte sich dadurch von 55,8% auf 49,0%. Die Umsätze aus dem Erstausrüstungsgeschäft mit Trucks verringerten sich um 9,4% auf 193,6 Mio. Euro (Vorjahr 213,6 Mio. Euro), was insbesondere auf die Region Amerika sowie EMEA zurückzuführen ist. In Summe generierte

das Erstausrüstungsgeschäft damit 62,4% (Vorjahr 69,2%) des Konzernumsatzes. Demgegenüber konnte das stärker konjunkturreisiliente Ersatzteilgeschäft seinen Umsatzanteil von 30,8% auf 37,6% deutlich verbessern. Der Umsatzzuwachs um 57,6 Mio. Euro auf 546,8 Mio. Euro (Vorjahr 489,2 Mio. Euro) resultierte sowohl aus organischem Wachstum als auch aus Akquisitionseffekten (insbesondere Haldex).

Im dritten Quartal 2024 verbesserte sich der Umsatzanteil des Ersatzteilgeschäfts um 5,8 Prozentpunkte auf 39,7%.

Konzernumsatz nach Kundengruppen

in TEUR

	Q1-Q3/2024	Q1-Q3/2023	Verändg. absolut	Verändg. in %	Q3 2024	Q3 2023	Verändg. absolut	Verändg. in %
Erstausrüstung Trailer	712.048	886.119	-174.071	-19,6 %	207.277	292.843	-85.566	-29,2 %
in % vom Konzernumsatz	49,0 %	55,8 %			47,1 %	53,0 %		
Erstausrüstung Trucks	193.588	213.649	-20.061	-9,4 %	57.833	72.353	-14.520	-20,1 %
in % vom Konzernumsatz	13,4 %	13,4 %			13,2 %	13,1 %		
Ersatzteilgeschäft	546.820	489.215	57.605	11,8 %	174.824	187.691	-12.867	-6,9 %
in % vom Konzernumsatz	37,6 %	30,8 %			39,7 %	33,9 %		
Konzernumsatz	1.452.456	1.588.983	-136.527	-8,6 %	439.934	552.887	-112.953	-20,4 %

Deutliche Steigerung der Bruttomarge in den ersten neun Monaten und im dritten Quartal 2024

Die einzelnen Aufwandspositionen der Gewinn-und-Verlust-Rechnung verzeichneten in den ersten neun Monaten 2024 divergierende Tendenzen. Dabei ist die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahreszeitraum infolge der erstmalig den gesamten Berichtszeitraum umfassenden Konsolidierung der Haldex AB (Vorjahr 21. Februar bis 30. September), der ab dem 2. Januar 2024 in den Konzernabschluss einbezogenen IMS Group B.V. sowie der ab dem 2. April bzw. 31. Juli 2024 in den Konzernabschluss einbezogenen Tecma Srl bzw. Assali Stefen mitunter eingeschränkt.

So reduzierten sich die Umsatzkosten in den ersten neun Monaten 2024 im Vorjahresvergleich um 12,1% auf 1.129,6 Mio. Euro (Vorjahr 1.284,6 Mio. Euro). Dabei ist zu berücksichtigen, dass in den Umsatzkosten der ersten neun Monate 2024 Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen in Höhe von 5,0 Mio. Euro (Vorjahr 3,2 Mio. Euro) sowie Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 0,8 Mio. Euro (Vorjahr 0,8 Mio. Euro) enthalten waren. In den ersten neun Monaten 2023 waren zusätzlich noch einmalige Abschreibungen aus der Step-up-Kaufpreisallokation aus der Vorratsbewertung in Höhe von 5,3 Mio. Euro angefallen.

Nominell wurde ein Bruttoergebnis in Höhe von 322,9 Mio. Euro (Vorjahr 304,4 Mio. Euro) erwirtschaftet, was einem Anstieg von 6,1% entspricht. Mit dem im Vergleich zum Umsatz überproportionalen Rückgang der Umsatzkosten konnte die Bruttomarge in den ersten neun Monaten 2024 von 19,2% auf 22,2% gesteigert werden. Dies ist hauptsächlich auf die konsequente Kostenanpassung im Erstausrüstungsgeschäft, der fortgeführten Realisierung von Synergien aus der Haldex-Integration und den deutlich höheren Anteil des Ersatzteilgeschäfts zurückzuführen.

Im dritten Quartal 2024 lag die Bruttomarge bei 22,6% und damit deutlich über dem Wert des dritten Quartals 2023 von 20,0%.

Betriebliches Ergebnis leicht über Vorjahresniveau

Das betriebliche Ergebnis verbesserte sich in den ersten neun Monaten 2024 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 2,0% auf 126,3 Mio. Euro (Vorjahr 123,7 Mio. Euro). Der im Vergleich zum Bruttoergebnis unterproportionale Anstieg ist auf die Entwicklung der sonstigen Erträge und Aufwendungen, Vertriebs- und Verwaltungs- sowie Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen zurückzuführen, die sich um insgesamt 8,8% auf 196,6 Mio. Euro (Vorjahr 180,6 Mio. Euro) erhöhten. Maßgebliche Einflussfaktoren waren dabei die erstmalig den gesamten Berichtszeitraum umfassende Konsolidierung der Haldex AB (Vorjahr 21. Februar bis 30. September), die ab dem 2. Januar 2024 in den Konzernabschluss einbezogene IMS Group B.V. sowie die ab dem 2. April bzw. 31. Juli 2024 in den Konzernabschluss einbezogenen Tecma Srl bzw. Assali Stefen.

In diesen Kostenpositionen sind – bedingt durch die zuvor genannten Akquisitionen – erhöhte Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen in Höhe von 12,4 Mio. Euro (Vorjahr 10,9 Mio. Euro) sowie Restrukturierungs- und Transaktionskosten in Höhe von 1,2 Mio. Euro (Vorjahr 7,6 Mio. Euro) enthalten. Bei Letzteren waren im Vorjahr Aufwendungen für die Abgeltung von Ansprüchen eines ehemaligen Minderheitsgesellschafters in Höhe von 1,3 Mio. Euro enthalten.

Entwicklung Ertragslage

in TEUR

	Q1-Q3/2024	Q1-Q3/2023	Verändg. absolut	Verändg. in %	Q3 2024	Q3 2023	Verändg. absolut	Verändg. in %
Umsatzerlöse	1.452.456	1.588.983	-136.527	-8,6 %	439.934	552.887	-112.953	-20,4 %
Umsatzkosten	-1.129.586	-1.284.588	155.002	-12,1 %	-340.640	-442.200	101.560	-23,0 %
Bruttoergebnis	322.870	304.395	18.475	6,1 %	99.294	110.687	-11.393	-10,3 %
Bruttomarge in %	22,2 %	19,2 %			22,6 %	20,0 %		
Bereinigtes Bruttoergebnis	328.685	313.779	14.906	4,8 %	101.151	112.266	-11.115	-9,9 %
Bereinigte Bruttomarge in %	22,6 %	19,7 %			23,0 %	20,3 %		
Sonstige Erträge	3.373	4.619	-1.246	-27,0 %	1.166	1.617	-451	-27,9 %
Sonstige Aufwendungen	-	-1.255	1.255	-	-	-13	13	-
Vertriebsaufwendungen	-84.584	-73.793	-10.791	14,6 %	-27.950	-24.061	-3.889	16,2 %
Verwaltungsaufwendungen	-86.388	-82.447	-3.941	4,8 %	-27.110	-25.079	-2.031	8,1 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-29.002	-27.770	-1.232	4,4 %	-8.343	-10.898	2.555	-23,4 %
Betriebliches Ergebnis	126.269	123.749	2.520	2,0 %	37.057	52.253	-15.196	-29,1 %

EBIT-Marge von 7,9 % auf 8,7 % verbessert

Auf Basis der Steigerung des betrieblichen Ergebnisses konnte das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in den ersten neun Monaten 2024 um 1,4 % zulegen und erreichte 126,7 Mio. Euro (Vorjahr 124,9 Mio. Euro). Dementsprechend verbesserte sich die EBIT-Marge auf 8,7 % (Vorjahr 7,9 %).

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) legte um 6,0 % auf 191,4 Mio. Euro (Vorjahr 180,6 Mio. Euro) zu. Die EBITDA-Marge verbesserte sich entsprechend von 11,4 % auf 13,2 %.

EBIT um einmalige bzw. akquisitionsbedingte Aufwendungen und Erträge adjustiert

Zur Steuerung und Darstellung der zugrunde liegenden operativen Ertragsituation des Konzerns bereinigt SAF-HOLLAND Sondereffekte außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Hierzu gehören Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen (PPA), Wertaufholungen und -minderungen, Restrukturierungs- und Transaktionskosten, Bewertungseffekte aus Optionsbewertungen sowie sonstige Einmaleffekte wie beispielsweise die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Post-Merger-Integration. Das bereinigte EBIT bzw. die bereinigte EBIT-Marge stellen aus Managementsicht die wichtigsten Leistungsindikatoren für die Einschätzung und Bewertung der Ertragslage des Konzerns und der drei Regionen dar.

In den ersten neun Monaten 2024 fielen auf der Ebene des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) Sondereffekte außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von insgesamt 19,4 Mio. Euro (Vorjahr 27,8 Mio. Euro) an.

Diese umfassen vor allem Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen in Höhe von 17,4 Mio. Euro (Vorjahr 14,1 Mio. Euro). Der Anstieg resultiert aus zusätzlichen Abschreibungen aus der erstmalig den gesamten Berichtszeitraum umfassenden Konsolidierung der Haldex AB (Vorjahr 21. Februar bis 30. September) sowie den im Jahresverlauf erstmalig konsolidierten Unternehmen IMS Group B.V., Tecma Srl sowie Assali Stefen.

Darüber hinaus fielen in den ersten neun Monaten 2024 Restrukturierungs- und Transaktionskosten in Höhe von 2,0 Mio. Euro (Vorjahr 8,4 Mio. Euro) an, vorwiegend im Zusammenhang mit den Akquisitionen und der Post-Merger-Integration. In den ersten neun Monaten 2023 wiederum umfassten diese Sondereffekte vor allem Aufwendungen im Zusammenhang mit der Haldex-Integration in Höhe von rund 2 Mio. Euro sowie Aufwendungen von rund 4 Mio. Euro im Zusammenhang mit dem Cyberangriff. Zudem ergab sich in den ersten neun Monaten 2023 im Rahmen der Haldex-Integration ein einmaliger Aufwand in Höhe von 5,3 Mio. Euro aus der Step-up-Kaufpreisallokation aus der Vorratsbewertung.

Bereinigte EBIT-Marge mit 10,1 % über Vorjahresniveau

Das bereinigte EBIT verminderte sich in den ersten neun Monaten 2024 trotz des Umsatzrückgangs von 8,6 % nur um 4,4 % von 152,8 Mio. Euro auf 146,1 Mio. Euro. Dementsprechend verbesserte sich die bereinigte EBIT-Marge von 9,6 % auf 10,1 %. Grundlage hierfür war die deutliche Verbesserung der bereinigten Bruttomarge von 19,7 % auf 22,6 %.

Im dritten Quartal 2024 betrug das bereinigte EBIT 43,3 Mio. Euro (Vorjahr 58,6 Mio. Euro) und resultierte in einer bereinigten EBIT-Marge in Höhe von 9,8 % (Vorjahr 10,6 %). Stabilisierend wirkte sich dabei die konsequente Kostenanpassung in im Erstausrüstungsgeschäft sowie der deutlich höhere Umsatzanteil des Ersatzteilgeschäfts aus.

Überleitung Betriebliches Ergebnis zum bereinigten EBIT

in TEUR

	Q1-Q3/2024	Q1-Q3/2023	Verändg. absolut	Verändg. in %	Q3 2024	Q3 2023	Verändg. absolut	Verändg. in %
Betriebliches Ergebnis	126.269	123.749	2.520	2,0 %	37.057	52.253	-15.196	-29,1 %
Ergebnisanteil von nach der at Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	385	1.175	-790	-67,2 %	-117	390	-507	-130,0 %
EBIT	126.654	124.924	1.730	1,4 %	36.940	52.643	-15.703	-29,8 %
EBIT-Marge in %	8,7 %	7,9 %			8,4 %	9,5 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	17.411	14.107	3.304	23,4 %	5.703	5.867	-164	-2,8 %
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	2.030	8.430	-6.400	-75,9 %	678	86	592	688,4 %
Step-up-Kaufpreisallokation aus Vorratsbewertung der Akquisitionen	-	5.312	-5.312	-	-	-	-	-
Bereinigtes EBIT	146.095	152.773	-6.678	-4,4 %	43.321	58.596	-15.275	-26,1 %
Bereinigte EBIT-Marge in %	10,1 %	9,6 %			9,8 %	10,6 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	47.333	41.591	5.742	13,8 %	16.287	14.663	1.624	11,1 %
Bereinigtes EBITDA	193.428	194.364	-936	-0,5 %	59.608	73.259	-13.651	-18,6 %
Bereinigte EBITDA-Marge in %	13,3 %	12,2 %			13,5 %	13,3 %		
EBITDA	191.398	180.622	10.776	6,0 %	58.930	73.173	-14.243	-19,5 %
EBITDA-Marge in %	13,2 %	11,4 %			13,4 %	13,2 %		

Finanzergebnis durch unrealisierte Kursgewinne und -verluste aus der Bewertung von Intercompany-Fremdwährungsdarlehen erheblich beeinflusst

Die Finanzaufwendungen haben sich in den ersten neun Monaten 2024 im Vorjahresvergleich um 5,1 Mio. Euro auf 40,9 Mio. Euro erhöht. Ursächlich hierfür waren um 1,3 Mio. Euro auf 26,2 Mio. Euro angestiegene Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit verzinslichen Darlehen und Anleihen sowie 4,9 Mio. Euro höhere unrealisierte Kursverluste aus der Bewertung von Intercompany-Fremdwährungsdarlehen und Intercompany-Fremdwährungsdividendenverbindlichkeiten zum Stichtagskurs.

Dem standen Finanzerträge in Höhe von 5,2 Mio. Euro (Vorjahr 9,9 Mio. Euro) gegenüber. Der deutliche Rückgang der Finanzerträge um

4,7 Mio. Euro begründet sich sowohl aus geringeren unrealisierten Kursgewinnen aus der Bewertung von Intercompany-Fremdwährungsdarlehen zum Stichtagskurs als auch aus geringeren realisierten Kursgewinnen aus Fremdwährungsdarlehen und Dividenden.

Das Finanzergebnis des dritten Quartals 2024 ist in erheblichem Maße durch geringere unrealisierte Kursgewinne aus der Bewertung von Intercompany-Fremdwährungsdarlehen zum Stichtagskurs geprägt. Gegenüber dem zweiten Quartal 2024 führten insbesondere die Kursentwicklung des US-Dollars gegenüber dem Euro und den schwedischen Kronen zu deutlichen Bewertungseffekten bei Fremdwährungsdarlehen.

Finanzergebnis

in TEUR

	Q1-Q3/2024	Q1-Q3/2023	Verändg. absolut	Verändg. in %	Q3 2024	Q3 2023	Verändg. absolut	Verändg. in %
Finanzerträge	5.228	9.887	-4.659	-47,1 %	-5.098	2.766	-7.864	-284,3 %
Finanzaufwendungen	-40.901	-35.787	-5.114	14,3 %	-12.443	-13.490	1.047	-7,8 %
Finanzergebnis	-35.673	-25.900	-9.773	37,7 %	-17.541	-10.724	-6.817	63,6 %

Periodenergebnis und Ergebnis je Aktie trotz Umsatzrückgang nur knapp unter Vorjahresniveau

Das Ergebnis vor Steuern in den ersten neun Monaten 2024 reduzierte sich trotz Umsatzrückgang und negativen unrealisierten Kurseffekten im Finanzergebnis um lediglich 8,1 % auf 91,0 Mio. Euro (Vorjahr 99,0 Mio. Euro).

Die effektive Steuerquote für den Konzern per 30. September 2024 verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr von 36,7 % auf 33,9 %. Die Abweichung zum Konzernsteuersatz von 25,55 % erklärt sich im Wesentlichen aus nicht ansetzbaren Zinsvorträgen, nicht realisierbaren Verlustvorträgen sowie Steueraufwand aus Vorjahren. Durch die verbesserte Steuerquote weicht das Periodenergebnis mit 60,2 Mio. Euro um lediglich 3,9 % vom Vorjahreswert von 62,6 Mio. Euro ab.

Das auf die Anteilseigner der Muttergesellschaft entfallende Periodenergebnis betrug 59,6 Mio. Euro (Vorjahr 62,2 Mio. Euro).

Auf Basis einer im Vorjahresvergleich unveränderten Aktienanzahl von 45,4 Mio. Stück ergab sich für die ersten neun Monate 2024 ein Ergebnis je Aktie in Höhe von 1,31 Euro (Vorjahr 1,37 Euro).

Das bereinigte Periodenergebnis nach Anteilen Dritter ermäßigte sich in den ersten neun Monaten 2024 um 12,8 % auf 81,6 Mio. Euro (Vorjahr 93,5 Mio. Euro) und das bereinigte Ergebnis je Aktie erreichte 1,80 Euro (Vorjahr 2,06 Euro).

Im dritten Quartal 2024 lag das Periodenergebnis mit 9,5 Mio. Euro deutlich unter dem Wert des Vorjahresquartals von 25,3 Mio. Euro. Ursächlich hierfür war das niedrigere EBIT (-15,7 Mio. Euro ggü. Vorjahresquartal), das durch nicht realisierte Kursverluste beeinflusste Finanzergebnis (-6,8 Mio. Euro ggü. Vorjahresquartal) und die deutlich höhere Steuerquote (+11,3 Prozentpunkte ggü. Vorjahresquartal).

Abgesehen von den steuerlich nicht ansetzbaren Zins- und Verlustvorträgen resultiert die erhöhte effektive Steuerquote im dritten Quartal 2024 in Höhe von 51,1 % (Vorjahr 39,8 %) im Wesentlichen aus Nachholeffekten aus Vorjahren und Vorquartalen sowie im geringeren Umfang aus Mehrsteuern aufgrund der neuen Regeln zur Globalen Mindestbesteuerung.

Überleitung vom Ergebnis vor Steuern zum Ergebnis je Aktie

in TEUR

	Q1-Q3/2024	Q1-Q3/2023	Verändg. absolut	Verändg. in %	Q3 2024	Q3 2023	Verändg. absolut	Verändg. in %
Ergebnis vor Steuern	90.981	99.024	-8.043	-8,1 %	19.399	41.919	-22.520	-53,7 %
Ertragsteuern	-30.806	-36.382	5.576	-15,3 %	-9.907	-16.664	6.757	-40,5 %
Ertragsteuerquote	-33,9 %	-36,7 %			-51,1 %	-39,8 %		
Periodenergebnis	60.175	62.642	-2.467	-3,9 %	9.492	25.255	-15.763	-62,4 %
davon entfallen auf Anteilseigner der Muttergesellschaft	59.571	62.249	-2.678	-4,3 %	9.311	25.103	-15.792	-62,9 %
Ergebnis je Aktie in Euro	1,31	1,37	-0,06	-4,3 %	0,20	0,55	-0,35	-62,9 %
Bereinigtes Periodenergebnis	82.209	93.937	-11.728	-12,5 %	19.193	35.445	-16.252	-45,9 %
davon entfallen auf Anteilseigner der Muttergesellschaft	81.605	93.544	-11.939	-12,8 %	19.012	35.293	-16.281	-46,1 %
Bereinigtes Ergebnis je Aktie in Euro	1,80	2,06	-0,26	-12,8 %	0,42	0,78	-0,36	-46,1 %

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG**Region EMEA: Stabile Margenentwicklung**

Die Region EMEA blieb in den ersten neun Monaten 2024 mit einem Umsatz von 680,1 Mio. Euro um 4,4% unter dem Vorjahresniveau von 711,8 Mio. Euro. Bereinigt um Währungskurs- und Akquisitionseffekte lagen die Umsatzerlöse der Region um 10,8% unter dem Vorjahreswert. Im Vergleich zum zugrunde liegenden Markt konnte sich die Region EMEA in den ersten neun Monaten 2024 insbesondere in dem für SAF-HOLLAND relevanten Erstausrüstungsgeschäft für Trailer besser behaupten.

Das stärker konjunkturresiliente Ersatzteilgeschäft verzeichnete in den ersten neun Monaten 2024 einen zweistelligen Erlöszuwachs. Dies ist zum einen auf die Einbeziehung der diesjährig getätigten Akquisitionen sowie auf

die erstmalig den gesamten Berichtszeitraum umfassende Konsolidierung der Haldex AB (Vorjahr 21. Februar bis 30. September) mit einem deutlich höheren Umsatzanteil im Ersatzteilgeschäft zurückzuführen. Darüber hinaus wirkte sich in den ersten neun Monaten 2024 das erfolgreiche Erstausrüstungsgeschäft der Vorjahre positiv auf die Nachfrage nach Ersatzteilen aus.

Im dritten Quartal 2024 ging der Umsatz der Region EMEA um 12,3% auf 202,6 Mio. Euro zurück (Vorjahr 230,9 Mio. Euro). Auf organischer Basis sanken die Umsatzerlöse um 17,1%. Das Ersatzteilgeschäft erreichte nahezu das Niveau des Vorjahresquartals.

Segment EMEA

in TEUR

	Q1-Q3/2024	Q1-Q3/2023	Verändg. absolut	Verändg. in %	Q3 2024	Q3 2023	Verändg. absolut	Verändg. in %
Umsatzerlöse	680.107	711.763	-31.656	-4,4 %	202.576	230.875	-28.299	-12,3 %
EBIT	46.980	37.713	9.267	24,6 %	13.130	12.575	555	4,4 %
EBIT-Marge in %	6,9 %	5,3 %			6,5 %	5,4 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	7.996	5.936	2.060	34,7 %	2.702	2.568	134	5,2 %
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	1.724	10.612	-8.888	-83,8 %	562	3.217	-2.655	-82,5 %
Step-up-Kaufpreisallokation aus Vorratsbewertung der Akquisitionen	-	971	-971		-	-	-	
Bereinigtes EBIT	56.700	55.232	1.468	2,7 %	16.394	18.360	-1.966	-10,7 %
Bereinigte EBIT-Marge in %	8,3 %	7,8 %			8,1 %	8,0 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	26.335	21.678	4.657	21,5 %	9.456	7.894	1.562	19,8 %
Bereinigtes EBITDA	83.035	76.910	6.125	8,0 %	25.850	26.254	-404	-1,5 %
Bereinigte EBITDA-Marge in %	12,2 %	10,8 %			12,8 %	11,4 %		

Das bereinigte EBIT der Region EMEA erhöhte sich im Berichtszeitraum um 2,7% auf 56,7 Mio. Euro (Vorjahr 55,2 Mio. Euro), was einer Verbesserung der bereinigten EBIT-Marge von 7,8% auf 8,3% entspricht. Die Verbesserung des bereinigten EBIT beruht auf einem strikten Kostenmanagement, der fortgeführten Realisierung von Synergien aus der Haldex-Integration sowie einem deutlich höheren Umsatzanteil des Ersatzteilgeschäfts.

Im dritten Quartal 2024 belief sich das bereinigte EBIT auf 16,4 Mio. Euro (Vorjahr 18,4 Mio. Euro), was einer leicht verbesserten bereinigten EBIT-Marge in Höhe von 8,1% (Vorjahr 8,0%) entspricht.

Region Amerika: Weiterhin hohe Profitabilität durch robustes Ersatzteilgeschäft

Die Region Amerika verzeichnete in den ersten neun Monaten 2024 einen Umsatzrückgang von 13,5% auf 585,7 Mio. Euro (Vorjahr 677,2 Mio. Euro). Währungskurs- und akquisitionsbereinigt verringerten sich die Umsatzerlöse um 18,5%. Ursächlich hierfür war insbesondere die nachlassende Kundennachfrage nach Trailerkomponenten. Das Ersatzteilgeschäft in der Region Amerika konnte dagegen deutliche Zuwächse verzeichnen. Wesentlicher Treiber dieser Entwicklung war die erstmalig den gesamten Berichtszeitraum umfassende Konsolidierung der Haldex AB (Vorjahr 21. Februar

bis 30. September) mit einem deutlich höheren Umsatzanteil des Ersatzteilgeschäfts.

Im dritten Quartal 2024 ermäßigte sich der Umsatzbeitrag der Region Amerika insbesondere wegen der schwächeren Kundennachfrage nach Trailer- und Truckkomponenten von 244,1 Mio. Euro um 26,5% auf 179,4 Mio. Euro. Auf organischer Basis ging der Umsatz um 24,5% zurück.

Das bereinigte EBIT der Region Amerika verminderte sich in den ersten neun Monaten 2024 um 10,0% auf 66,5 Mio. Euro (Vorjahr 73,9 Mio. Euro). Die bereinigte EBIT-Marge konnte dennoch von 10,9% auf 11,4% zulegen. Ursächlich hierfür waren die konsequente Kostenanpassung im Erstausrüstungsgeschäft, die fortgeführte Realisierung von Synergien aus der Haldex-Integration sowie der signifikant höhere Umsatzanteil des Ersatzteilgeschäfts.

Im dritten Quartal 2024 erreichte das bereinigte EBIT 20,0 Mio. Euro (Vorjahr 30,1 Mio. Euro) und die bereinigte EBIT-Marge 11,1% (Vorjahr 12,3%). Der signifikant höhere Umsatzanteil des Ersatzteilgeschäfts trieb dabei die zweistellige bereinigte EBIT-Marge.

Segment Amerika

in TEUR

	Q1-Q3/2024	Q1-Q3/2023	Verändg. absolut	Verändg. in %	Q3 2024	Q3 2023	Verändg. absolut	Verändg. in %
Umsatzerlöse	585.724	677.206	-91.482	-13,5 %	179.447	244.127	-64.680	-26,5 %
EBIT	59.280	60.278	-998	-1,7 %	17.589	25.302	-7.713	-30,5 %
EBIT-Marge in %	10,1 %	8,9 %			9,8 %	10,4 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	6.982	5.927	1.055	17,8 %	2.298	2.533	-235	-9,3 %
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	236	3.822	-3.586	-93,8 %	96	2.238	-2.142	-95,7 %
Step-up-Kaufpreisallokation aus Vorratsbewertung der Akquisitionen	-	3.896	-3.896	-	-	-	-	-
Bereinigtes EBIT	66.498	73.923	-7.425	-10,0 %	19.983	30.073	-10.090	-33,6 %
Bereinigte EBIT-Marge in %	11,4 %	10,9 %			11,1 %	12,3 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	16.526	16.358	168	1,0 %	5.547	5.475	72	1,3 %
Bereinigtes EBITDA	83.024	90.281	-7.257	-8,0 %	25.530	35.548	-10.018	-28,2 %
Bereinigte EBITDA-Marge in %	14,2 %	13,3 %			14,2 %	14,6 %		

Region APAC: Verbesserung der Profitabilität in China sowie stabiles Ersatzteilgeschäft sichern zweistellige bereinigte EBIT-Marge

Die Region APAC erwirtschaftete in den ersten neun Monaten 2024 Umsatzerlöse in Höhe von 186,6 Mio. Euro (Vorjahr 200,0 Mio. Euro), was einem Rückgang von 6,7 % entspricht. Temporär negativ wurde die Umsatzentwicklung dabei durch die stark reduzierten Staatsausgaben für Infrastrukturprogramme im Umfeld und Nachgang der indischen Parlamentswahlen (19. April bis 1. Juni) sowie monsunbedingte Umsatzausfälle

mit der Bergbauindustrie beeinflusst, wodurch sich die Umsatzerlöse organisch um 7,9 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum verringerten.

Im dritten Quartal 2024 nahmen die Umsatzerlöse der Region APAC wegen der beiden zuvor genannten Einflussfaktoren um 25,6 % auf 57,9 Mio. Euro ab (Vorjahr 77,9 Mio. Euro). Bereinigt um die Effekte aus der Währungskursumrechnung und Veränderungen des Konsolidierungskreises ergab sich in diesem Zeitraum ein Rückgang von 24,9 %.

Segment APAC

in TEUR

	Q1-Q3/2024	Q1-Q3/2023	Verändg. absolut	Verändg. in %	Q3 2024	Q3 2023	Verändg. absolut	Verändg. in %
Umsatzerlöse	186.625	200.014	-13.389	-6,7 %	57.911	77.885	-19.974	-25,6 %
EBIT	20.394	26.933	-6.539	-24,3 %	6.221	14.767	-8.546	-57,9 %
EBIT-Marge in %	10,9 %	13,5 %			10,7 %	19,0 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	2.433	2.244	189	8,4 %	703	766	-63	-8,2 %
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	70	-6.004	6.074	-	20	-5.369	5.389	-
Step-up-Kaufpreisallokation aus Vorratsbewertung der Akquisitionen	-	445	-445	-	-	-	-	-
Bereinigtes EBIT	22.897	23.618	-721	-3,1 %	6.944	10.164	-3.220	-31,7 %
Bereinigte EBIT-Marge in %	12,3 %	11,8 %			12,0 %	13,1 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	4.472	3.555	917	25,8 %	1.284	1.294	-10	-0,8 %
Bereinigtes EBITDA	27.369	27.173	196	0,7 %	8.228	11.458	-3.230	-28,2 %
Bereinigte EBITDA-Marge in %	14,7 %	13,6 %			14,2 %	14,7 %		

Das bereinigte EBIT der Region APAC verminderte sich in den ersten neun Monaten 2024 leicht von 23,6 Mio. Euro auf 22,9 Mio. Euro, wobei die bereinigte EBIT-Marge dennoch von 11,8% auf 12,3% gesteigert werden konnte. Grundlage hierfür waren die verbesserte Profitabilität in China sowie die stabile Entwicklung des Ersatzteilgeschäfts

Im dritten Quartal 2024 erzielte die Region APAC ein bereinigtes EBIT von 6,9 Mio. Euro (Vorjahr 10,2 Mio. Euro) sowie eine bereinigte EBIT-Marge von 12,0% (Vorjahr 13,1%).

VERMÖGENSLAGE

Bilanzsumme im Vergleich zum Jahresende 2023 leicht angestiegen
Insgesamt wuchs die Bilanzsumme im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 um 1,6% von 1.651,7 Mio. Euro auf 1.678,8 Mio. Euro. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der Zunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie der kurzfristigen sonstigen (finanziellen) Vermögenswerte.

Bilanz: Aktiva

in TEUR

	30.09.2024	31.12.2023	Verändg. absolut	Verändg. in %
Langfristige Vermögenswerte	803.068	814.400	-11.332	-1,4 %
Immaterielle Vermögenswerte	429.372	427.195	2.177	0,5 %
Sachanlagen	321.851	334.007	-12.156	-3,6 %
Sonstige (finanzielle) Vermögenswerte	51.845	53.198	-1.353	-2,5 %
Kurzfristige Vermögenswerte	875.739	837.339	38.400	4,6 %
Vorräte	302.717	306.692	-3.975	-1,3 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	223.597	219.739	3.858	1,8 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	271.366	246.276	25.090	10,2 %
Sonstige (finanzielle) Vermögenswerte	78.059	64.632	13.427	20,8 %
Bilanzsumme	1.678.807	1.651.739	27.068	1,6 %

Eigenkapitalquote bei 28,9%

Im Vergleich zum 31. Dezember 2023 hat sich das Eigenkapital um 8,4 Mio. Euro auf 484,4 Mio. Euro erhöht. Durch den unterproportionalen Anstieg der Bilanzsumme resultiert daraus eine Eigenkapitalquote von 28,9% (31. Dezember 2023: 28,8%).

Eigenkapitalerhöhend wirkte sich insbesondere das Periodenergebnis in Höhe von 60,2 Mio. Euro aus, während die Dividendenausschüttung im Juni 2024 in Höhe von 38,6 Mio. Euro das Eigenkapital negativ beeinflusste.

Bilanz: Passiva

in TEUR

	30.09.2024	31.12.2023	Verändg. absolut	Verändg. in %
Eigenkapital	484.402	475.969	8.433	1,8%
Langfristige Schulden	813.759	804.826	8.933	1,1%
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	626.361	615.253	11.108	1,8%
Leasingverbindlichkeiten	54.484	54.282	202	0,4%
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	132.914	135.291	-2.377	-1,8%
Kurzfristige Schulden	380.646	370.944	9.702	2,6%
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	74.429	13.415	61.014	454,8%
Leasingverbindlichkeiten	14.950	13.485	1.465	10,9%
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	195.620	228.630	-33.010	-14,4%
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	95.647	115.414	-19.767	-17,1%
Bilanzsumme	1.678.807	1.651.739	27.068	1,6%

Die langfristigen Schulden haben im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 8,9 Mio. Euro auf 813,8 Mio. Euro zugenommen und machten damit 48,5% (31. Dezember 2023: 48,7%) der Bilanzsumme aus. Dieser Anstieg resultiert überwiegend aus einer Zunahme der verzinslichen Darlehen und Ausleihungen. Bestandserhöhend war dabei die erfolgreiche Schuldscheintransaktion mit einem Volumen von 100 Mio. Euro. Bestandsmindernd wirkte sich die Umgliederung von den langfristigen Darlehen und Ausleihungen zu den kurzfristigen Darlehen und Ausleihungen im Umfang von 69,0 Mio. Euro aus.

Die kurzfristigen Schulden haben im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 9,7 Mio. Euro auf 380,6 Mio. Euro zugenommen. Dieser Anstieg entfällt ebenfalls überwiegend auf die Zunahme der verzinslichen Darlehen und Ausleihungen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass insgesamt 69,0 Mio. Euro von den langfristigen Darlehen und Ausleihungen zu den kurzfristigen Darlehen und Ausleihungen umgegliedert wurden.

Verschuldungsgrad weiterhin unterhalb der Zielgröße von 2,0

Die Nettofinanzschulden (inkl. Leasingverbindlichkeiten) haben sich per Ende September 2024 gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 um 48,7 Mio. Euro bzw. 10,8% auf 498,9 Mio. Euro erhöht. SAF-HOLLAND verfügte zum 30. September 2024 über flüssige Mittel in Höhe von 271,4 Mio. Euro (31. Dezember 2023: 246,3 Mio. Euro). Der Verschuldungsgrad (Verhältnis von Nettofinanzschulden zu EBITDA der letzten zwölf Monate) lag demnach zum Ende des dritten Quartals 2024 bei 1,9 (31. Dezember 2023: 1,8).

Das angepeilte Ziel, den im Zuge der Haldex-Übernahme temporär angestiegenen Verschuldungsgrad bis Ende 2024 wieder auf maximal 2,0 zurückzuführen, konnte damit erneut erreicht werden.

Entwicklung der Nettofinanzschulden

in TEUR

	30.09.2024	31.12.2023	Verändg. absolut	Verändg. in %
Langfristige verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	626.361	615.253	11.108	1,8 %
Kurzfristige verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	74.429	13.415	61.014	454,8 %
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	54.484	54.282	202	0,4 %
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	14.950	13.485	1.465	10,9 %
Finanzschulden	770.224	696.435	73.789	10,6 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-271.366	-246.276	-25.090	10,2 %
Nettofinanzschulden	498.858	450.159	48.699	10,8 %

Net-Working-Capital-Quote stichtags- und akquisitionsbedingt angestiegen**Net Working Capital Entwicklung**

in TEUR

	30.09.2024	31.12.2023	Verändg. absolut	Verändg. in %
Vorräte	302.717	306.692	-3.975	-1,3 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	223.597	219.739	3.858	1,8 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-195.620	-228.630	33.010	-14,4 %
Net Working Capital	330.694	297.801	32.893	11,0 %
Konzernumsatz der letzten 12 Monate	2.012.314	2.106.170	-93.856	-4,5 %
Net Working Capital-Quote	16,4 %	14,1 %		

* Betrag zum 30. September 2024 beinhaltet Pro-forma-Umsatz IMS Group, Tecma und Assali Stefen.

Das Net Working Capital ist definiert als die Summe aus Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Net-Working-Capital-Quote – das Net Working Capital bezogen auf den Konzernumsatz der letzten zwölf Monate – belief sich zum 30. September 2024 auf 16,4 % und lag damit um 2,3 Prozentpunkte über dem Wert des Bilanzstichtags 31. Dezember 2023. Neben den diesjährigen Akquisitionen ist dabei zu berücksichtigen, dass das Ersatzteilgeschäft grundsätzlich mit einer höheren Mittelbindung verbunden ist und sich das Factoringvolumen deutlich reduziert hat.

Einem Rückgang des Zwölfmonatsumsatzes von 4,5 % (inkl. Pro-forma-Umsatz der IMS Group, Tecma und Assali Stefen) stand somit ein 11%iger Anstieg des Net Working Capital gegenüber. Ohne die Akquisitionen des laufenden Geschäftsjahres hätte das Unternehmen mit einer Net-Working-Capital-Quote von 15,2 % das Mittelfristziel von 15–16 % erreicht.

FINANZLAGE**Cashflow-Entwicklung**

in TEUR

	Q1-Q3/2024	Q1-Q3/2023	Verändg. absolut	Verändg. in %	Q3 2024	Q3 2023	Verändg. absolut	Verändg. in %
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	113.376	128.062	-14.686	-11,5 %	50.735	84.426	-33.691	-39,9 %
Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-26.656	-26.473	-183	0,7 %	-8.333	-13.317	4.984	-37,4 %
Freier Operativer Cashflow	86.720	101.589	-14.869	-14,6 %	42.402	71.109	-28.707	-40,4 %
Netto-Cashflow aus dem Erwerb von Unternehmensanteilen	-36.999	30.732	-67.731	-	-20.841	-	-20.841	-
Freier Cashflow gesamt	49.721	132.321	-82.600	-62,4 %	21.561	71.109	-49.548	-69,7 %

Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit durch rückläufiges Ergebnis beeinflusst

Der Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit erreichte in den ersten neun Monaten einen Wert von 113,4 Mio. Euro (Vorjahr 128,1 Mio. Euro) und lag damit um 14,7 Mio. Euro unter dem Vorjahresniveau. Maßgeblich hierfür war das rückläufige Ergebnis vor Steuern, welches um 8,0 Mio. Euro auf 91,0 Mio. Euro abnahm. Stärkere Veränderungen gab es auch bei den Abschreibungen (+9,0 Mio. Euro) sowie bei den sonstigen Rückstellungen und Pensionen (-10,8 Mio. Euro). Die Veränderung des Net Working Capital betrug -2,8 Mio. Euro.

Der Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit (exkl. M&A) belief sich in den ersten neun Monaten auf -26,7 Mio. Euro (Vorjahr -26,5 Mio. Euro). Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich auf 31,1 Mio. Euro (Vorjahr 27,8 Mio. Euro). Die Investitionsschwerpunkte lagen in den ersten neun Monaten 2024 auf der weiteren Automatisierung der Produktionsprozesse in EMEA und Amerika sowie den Vorbereitungen für das neue Werk in Texas. Demgegenüber flossen dem Unternehmen aus dem Verkauf von Sachanlagen Mittel in Höhe von 4,4 Mio. Euro (Vorjahr 1,3 Mio. Euro) zu.

Freier operativer Cashflow durch rückläufigen Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit belastet

In der Folge lag der freie operative Cashflow (Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit nach Abzug der Netto-Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte) mit 86,7 Mio. Euro um 14,9 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert von 101,6 Mio. Euro. Im Zusammenhang mit der Übernahme der IMS Group B.V., der Tecma Srl sowie Assali Stefen kam es zu einem Netto-Mittelabfluss von insgesamt 37,0 Mio. Euro. Der Netto-Mittelzufluss im Vorjahr in Höhe von 30,7 Mio. Euro betraf die erhaltenen Zahlungsmittel abzüglich der Auszahlung für den Erwerb der ausstehenden Anteile an der Haldex AB.

Der freie Cashflow beläuft sich dementsprechend auf 49,7 Mio. Euro (Vorjahr 132,3 Mio. Euro).

Im dritten Quartal 2024 lag der freie operative Cashflow mit 42,4 Mio. Euro um 28,7 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert von 71,1 Mio. Euro. Ursache hierfür war insbesondere das rückläufige Ergebnis vor Steuern, welches um 22,5 Mio. Euro auf 19,4 Mio. Euro abnahm. Der freie Cashflow belief sich unter Berücksichtigung des Zahlungsmittelabflusses aus dem Erwerb von Unternehmensanteilen auf 21,6 Mio. Euro (Vorjahr 71,1 Mio. Euro).

ROCE mit 19,4% weiter auf hohem Niveau

Mit einem Return on Capital Employed (ROCE) von 19,4% wurde in den ersten neun Monaten 2024 erneut ein starkes Ergebnis erzielt.

Dabei stand ein um 6,1% höheres eingesetztes Kapital – im Wesentlichen beeinflusst durch die um 48,7 Mio. Euro angestiegenen Nettofinanzschulden – einem um 1,0% niedrigeren bereinigten EBIT der letzten 12 Monate gegenüber.

Rentabilität: ROCE

in TEUR

	30.09.2024	31.12.2023	Verändg. absolut	Verändg. in %
Eigenkapital	484.402	475.969	8.433	1,8 %
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen kurzfristig und langfristig	700.790	628.668	72.122	11,5 %
Leasingverbindlichkeiten kurzfristig und langfristig	69.434	67.767	1.667	2,5 %
Pensionsrückstellungen	45.543	43.209	2.334	5,4 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-271.366	-246.276	-25.090	10,2 %
Eingesetztes Kapital	1.028.803	969.337	59.466	6,1 %
Bereinigtes EBIT der letzten 12 Monate	199.995	202.051	-2.056	-1,0 %
ROCE	19,4 %	20,8 %		

PROGNOSEBERICHT

BRANCHENKONJUNKTUR

Im **europäischen** Trailermarkt erwartet SAF-HOLLAND, unter Zugrundelegung der aktuellen Nachfragesituation des Konzerns, für das Gesamtjahr 2024 einen Rückgang in Höhe von rund 20 bis 25 %. Diese Einschätzung spiegelt die Kaufzurückhaltung von Speditionen und Flottenkunden wider, die aufgrund des herausfordernden konjunkturellen Umfelds sowie von Fuhrparkerneuerungen in den beiden zurückliegenden Jahren anhält. Für den europäischen Markt für schwere Lkw geht das Forschungsinstitut IHS Markit aktuell von einem Produktionsrückgang von rund 23 % aus.

Die Nutzfahrzeugmärkte in **Nordamerika** verzeichneten im Jahr 2023 hohe Produktionszuwächse. Nachdem sich der Ausblick für den Trailermarkt zuletzt weiter verschlechtert hat, rechnet das Forschungsinstitut ACT (Americas Commercial Transportation Research Company) aktuell mit einem Rückgang der Produktionszahlen von rund 31 % im Jahr 2024. Im Segment der Class-8-Trucks, das in Nordamerika für SAF-HOLLAND von größerer Bedeutung ist, soll der Rückgang nach Schätzungen des Unternehmens bis zu 10 % betragen. ACT gibt dazu an, dass die Investitionsbereitschaft der Kunden, auch vor dem Hintergrund einer jungen Fahrzeugflotte, gering bliebe und die Erholung der US-Wirtschaft sich verlangsamt. Vor der Einführung neuer Abgasvorschriften im Jahr 2027 würden in diesem Jahr keine nennenswerten Effekte aus vorgezogenen Käufen erwartet.

Im **brasilianischen** Trailermarkt rechnet SAF-HOLLAND weiterhin damit, dass das Niveau des Vorjahres erreicht wird. Im Markt für schwere Lkw wird nach Angaben von ANFAVEA (Associação Nacional dos Fabricantes de Veículos Automotores), nach Rückgängen im Vorjahr, die durch die Einführung neuer Abgasnormen beeinflusst waren, im laufenden Jahr mit einem Plus von rund 36 % gerechnet.

Der **chinesische** Nutzfahrzeugmarkt hat in den beiden zurückliegenden Quartalen nachgegeben. Gleichwohl rechnet SAF-HOLLAND unter Berücksichtigung der von der chinesischen Regierung eingeleiteten Maßnahmen zur Stärkung der Konjunktur damit, dass der Trailermarkt und der Markt für schwere Lkw in diesem Jahr um jeweils bis zu 5 % wachsen werden.

In **Indien** wird nach den abgeschlossenen Koalitionsverhandlungen mit einer Fortführung der staatlichen Infrastrukturprojekte gerechnet. Für das Jahr 2024 geht SAF-HOLLAND aktuell trotzdem nicht mehr davon aus, dass der Trailermarkt das Niveau des Vorjahres erreichen wird. Das Unternehmen rechnet damit, dass der indische Trailermarkt in diesem Jahr um rund 6 % schrumpfen wird. Im indischen Markt für schwere Lkw, der für SAF-HOLLAND weniger bedeutend ist, wird der Rückgang nach aktueller Einschätzung bei rund 8 % liegen.

PROGNOSE ZUR UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Auf Basis der aktuellen Marktentwicklung, der allgemeinen Branchenerwartung sowie unter Abwägung der Risiko- und Chancenpotenziale und auf der Grundlage stabiler Wechselkurse konkretisiert der Vorstand der SAF-HOLLAND SE die Prognose für den Konzernumsatz für das Geschäftsjahr 2024 von bislang rund 2.000 Mio. Euro auf rund 1.950 Mio. Euro (Vorjahr 2.106,2 Mio. Euro).

Der Vorstand der SAF-HOLLAND SE geht weiterhin davon aus, dass die bereinigte EBIT-Marge für das Geschäftsjahr 2024 bei rund 10 % liegen wird, nachdem die Prognose am 17. Juni 2024 von zuvor 9,0 % bis 9,5 % angehoben wurde. Die bereinigte EBIT-Marge soll insbesondere von einer vorteilhaften Entwicklung des Produktmix mit einem höheren Anteil des Ersatzteilgeschäfts profitieren. Weiterhin sollten sich die fortgeführte Realisierung von Synergien aus der Haldex-Akquisition sowie die konsequente Kostenanpassung im Erstausrüstungsbereich positiv auf die Profitabilität auswirken.

Um die mittel- und langfristigen Wachstumsziele zu erreichen und das Unternehmen produktseitig zukunftsweisend aufzustellen, plant der Konzern für das Geschäftsjahr 2024 unverändert, wie am 14. März 2024 veröffentlicht, mit Auszahlungen für Investitionen im Umfang von bis zu 3 % der Konzernumsatzerlöse (Vorjahr 2,9 %).

Prognose Konzern

Umsatz	rund 1.950 Mio. Euro
Bereinigte EBIT-Marge	rund 10 %
Investitionsquote	≤ 3 %

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Risiken und Chancen, denen der Konzern ausgesetzt ist, werden fortlaufend erfasst sowie regelmäßig in ihrer Bewertung überprüft und an die aktuellen Gegebenheiten angepasst.

Aus heutiger Sicht liegen weiterhin keine Risiken vor, die einzeln oder im Zusammenspiel zu einer Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit des Unternehmens führen könnten.

NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine für den Nachtragsbericht relevanten Ereignisse ergeben.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in TEUR				
	Q1-Q3/2024	Q1-Q3/2023	Q3 2024	Q3 2023
Umsatzerlöse	1.452.456	1.588.983	439.934	552.887
Umsatzkosten	-1.129.586	-1.284.588	-340.640	-442.200
Bruttoergebnis vom Umsatz	322.870	304.395	99.294	110.687
Sonstige Erträge	3.373	4.619	1.166	1.617
Sonstige Aufwendungen	-	-1.255	-	-13
Vertriebskosten	-84.584	-73.793	-27.950	-24.061
Allgemeine Verwaltungskosten	-86.388	-82.447	-27.110	-25.079
Forschungs- und Entwicklungskosten	-29.002	-27.770	-8.343	-10.898
Betriebliches Ergebnis	126.269	123.749	37.057	52.253
Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	385	1.175	-117	390
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	126.654	124.924	36.940	52.643
Finanzerträge	5.228	9.887	-5.098	2.766
Finanzaufwendungen	-40.901	-35.787	-12.443	-13.490
Finanzergebnis	-35.673	-25.900	-17.541	-10.724
Ergebnis vor Steuern	90.981	99.024	19.399	41.919
Ertragsteuern	-30.806	-36.382	-9.907	-16.664
Periodenergebnis	60.175	62.642	9.492	25.255
davon entfallen auf:				
Anteilseigner der Muttergesellschaft	59.571	62.249	9.311	25.103
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	604	393	181	152

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in TEUR	Q1-Q3/2024	Q1-Q3/2023	Q3 2024	Q3 2023
Periodenergebnis	60.175	62.642	9.492	25.255
davon entfallen auf:				
Anteilseigner der Muttergesellschaft	59.571	62.249	9.311	25.103
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	604	393	181	152
Erfolgsneutrale Bestandteile des Gesamtperiodenerfolgs				
Posten, die in den Folgeperioden nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Nettogewinn/ -verlust aus Eigenkapitalinstrumenten, die als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet werden	–	265	–	1.828
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	–	5.140	–	–16
Ertragsteuern auf im sonstigen Ergebnis verrechnete Wertänderungen	–	–1.273	–	3
Posten, die in den Folgeperioden möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	–13.313	–6.473	–17.538	15.952
Erfolgsneutrale Bestandteile des Gesamtperiodenerfolgs	–13.313	–2.341	–17.538	17.767
Gesamtperiodenerfolg	46.862	60.301	–8.046	43.022
davon entfallen auf:				
Anteilseigner der Muttergesellschaft	46.580	59.863	–7.810	42.777
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	282	438	–236	245
Unverwässertes Periodenergebnis je Aktie in Euro	1,31	1,37	0,20	0,55

KONZERNBILANZ

in TEUR	30.09.2024	31.12.2023
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte	803.068	814.400
Firmenwert	137.017	128.839
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	292.355	298.356
Sachanlagen	321.851	334.007
Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	11.271	11.608
Finanzielle Vermögenswerte	2.710	95
Sonstige langfristige Vermögenswerte	18.294	17.596
Latente Steueransprüche	19.570	23.899
Kurzfristige Vermögenswerte	875.739	837.339
Vorräte	302.717	306.692
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	223.597	219.739
Forderungen aus Ertragsteuern	7.232	5.865
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	61.607	57.515
Finanzielle Vermögenswerte	9.220	1.252
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	271.366	246.276
Bilanzsumme	1.678.807	1.651.739

in TEUR	30.09.2024	31.12.2023
Passiva		
Summe Eigenkapital	484.402	475.969
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	481.197	473.046
Grundkapital	45.394	45.394
Kapitalrücklage	224.104	224.104
Bilanzgewinn	241.881	220.896
Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	-30.182	-17.348
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	3.205	2.923
Langfristige Schulden	813.759	804.826
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	45.543	43.209
Sonstige Rückstellungen	21.731	20.716
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	626.361	615.253
Leasingverbindlichkeiten	54.484	54.282
Sonstige Verbindlichkeiten	580	426
Latente Steuerschulden	65.060	70.940
Kurzfristige Schulden	380.646	370.944
Sonstige Rückstellungen	24.254	29.677
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	74.429	13.415
Leasingverbindlichkeiten	14.950	13.485
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	195.620	228.630
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	4.086	7.869
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	211	127
Sonstige Verbindlichkeiten	67.096	77.741
Bilanzsumme	1.678.807	1.651.739

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in TEUR	Q1-Q3/2024	Q1-Q3/2023	in TEUR	Q1-Q3/2024	Q1-Q3/2023	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit			Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit			
Ergebnis vor Steuern	90.981	99.024	+	Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen	4.423	1.301
- Finanzerträge	-5.228	-9.887	-	Erwerb von sonstigen finanziellen Vermögenswerten	-7.263	-
+ Finanzaufwendungen	40.901	35.787	-	Auszahlung für Unternehmenserwerbe abzüglich erhaltener Zahlungsmittel	-36.999	-
+/- Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	-385	-1.175	-	Erhaltene Zahlungsmittel abzüglich Auszahlung für Erwerb der ausstehenden Anteile an Haldex AB	-	30.732
+/- sonstige nicht zahlungswirksame Transaktionen	-1.894	2.829	+	erhaltene Zinsen	2.906	2.849
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	64.744	55.698	Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	-68.012	7.108	
+ Bildung von Wertberichtigungen auf kurzfristige Vermögenswerte	11.864	14.861	Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
+/- Veränderung der sonstigen Rückstellungen und Pensionen	-4.885	5.872	-	an die Aktionäre der SAF-HOLLAND SE gezahlte Dividende	-38.585	-27.237
+/- Veränderung der sonstigen Vermögenswerte	-6.731	-8.144	+	Einzahlungen aus der Aufnahme kurz- und langfristiger Finanzschulden	100.000	-
+/- Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	-16.724	-16.378	-	Zahlungen für Aufwendungen in Verbindung mit der Anpassung/ Änderung der Finanzierungsvereinbarung	-235	-
+/- Verlust/Gewinn aus Anlagenabgängen	-771	353	+	Einzahlungen aus Schuldscheindarlehen	-	105.000
+ erhaltene Dividenden von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	1.340	4.300	-	Tilgung von kurz- und langfristigen Finanzschulden	-68.000	-208.125
Cashflow vor Änderungen des Net Working Capital	173.212	183.140	-	gezahlte Transaktionskosten im Zusammenhang mit Finanzierungsvereinbarungen	-	-166
+/- Veränderung der Vorräte	8.668	-21.300	+/-	Ein- und Auszahlungen aus Sicherungsgeschäften	-15	-57
+/- Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ¹	15.058	-31.163	-	Zahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-13.476	-10.476
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-43.067	35.904	-	gezahlte Zinsen	-23.511	-24.816
Veränderung des Net Working Capital	-19.341	-16.559	+/-	Veränderung der Inanspruchnahme der Kreditlinie und übrige Finanzierungstätigkeiten	25.857	47.763
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuerzahlungen	153.871	166.581	+/-	Transaktionen mit Minderheiten	-	-2.515
- gezahlte Ertragsteuern	-40.495	-38.519	Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-17.965	-120.629	
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	113.376	128.062	Nettozunahme/-abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	27.399	14.541	
Cashflow aus Investitionstätigkeit			-	wechselkursbedingte Änderungen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-2.309	-2.361
- Erwerb von Sachanlagevermögen	-24.414	-24.704	+/-	Zahlungsmittel u. Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Berichtsperiode	246.276	243.460
- Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-6.665	-3.070	Zahlungsmittel u. Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	271.366	255.640	

¹ Zum 30. September 2024 wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 28,7 Mio. Euro (Vorjahr: 40,4) im Rahmen eines Factoring-Vertrages verkauft. Den rechtlichen Bestand der Forderung vorausgesetzt, bestehen aus den verkauften Forderungen keine weiteren Rückgriffsrechte auf SAF-HOLLAND.

SEGMENTINFORMATIONEN

in TEUR	EMEA ¹		Amerika ²		APAC ³		Gesamt	
	Q1-Q3/2024	Q1-Q3/2023	Q1-Q3/2024	Q1-Q3/2023	Q1-Q3/2024	Q1-Q3/2023	Q1-Q3/2024	Q1-Q3/2023
Umsatzerlöse	680.107	711.763	585.724	677.206	186.625	200.014	1.452.456	1.588.983
Bereinigtes EBIT	56.700	55.232	66.498	73.923	22.897	23.618	146.095	152.773
Bereinigte EBIT-Marge in %	8,3 %	7,8 %	11,4 %	10,9 %	12,3 %	11,8 %	10,1 %	9,6 %
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne PPA)	26.335	21.678	16.526	16.358	4.472	3.555	47.333	41.591
in % der Umsatzerlöse	3,9 %	3,0 %	2,8 %	2,4 %	2,4 %	1,8 %	3,3 %	2,6 %
Bereinigtes EBITDA	83.035	76.910	83.024	90.281	27.369	27.173	193.428	194.364
Bereinigte EBITDA-Marge in %	12,2 %	10,8 %	14,2 %	13,3 %	14,7 %	13,6 %	13,3 %	12,2 %
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	18.459	13.615	11.557	11.573	1.063	2.586	31.079	27.774
in % der Umsatzerlöse	2,7 %	1,9 %	2,0 %	1,7 %	0,6 %	1,3 %	2,1 %	1,7 %
Mitarbeiter zum Stichtag	2.318	2.290	2.222	2.708	1.084	1.169	5.624	6.167

¹ Umfasst Europa, den Nahen Osten und Afrika.

² Umfasst Kanada, die USA sowie Zentral- und Südamerika.

³ Umfasst Asien/Pazifik, Indien und China.

FINANZKALENDER UND KONTAKT

FINANZKALENDER

19. Februar 2025

Veröffentlichung vorläufiger Zahlen GJ 2024

20. März 2025

Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2024

27. März 2025

Capital Markets Day 2025

08. Mai 2025

Veröffentlichung der Quartalsmitteilung Q1 2025

20. Mai 2025

Ordentliche Hauptversammlung 2025

07. August 2025

Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts 2025

13. November 2025

Veröffentlichung der Quartalsmitteilung Q3 2025

KONTAKT

Dana Unger

Telefon: +49 6095 301-949

Alexander Pöschl

Telefon: +49 6095 301-117

Michael Schickling

Telefon: +49 6095 301-617

E-MAIL

ir@safholland.de

WEBSITE

www.safholland.com

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

SAF-HOLLAND SE
Hauptstraße 26
63856 Bessenbach

VERÖFFENTLICHUNGSTERMIN

12. November 2024

Inhouse produziert mit firesys.

ALTERNATIVE LEISTUNGSKENNZAHLEN

Die SAF-HOLLAND SE erstellt ihre finanzielle Berichterstattung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS). Darüber hinaus verwendet die SAF-HOLLAND SE „alternative Leistungskennzahlen“ (Alternative Performance Measures, APM). APM sind unternehmensspezifische Kennzahlen, deren Berechnung nicht unmittelbar aus gesetzlichen Vorschriften oder Rechnungslegungsstandards resultiert. Die Berechnung erfolgt zum Teil durch unternehmensspezifische Anpassungen bestimmter finanzieller Leistungskennzahlen, so zum Beispiel die Bereinigung von finanziellen Leistungskennzahlen um Sondereffekte. APM werden sowohl für interne Steuerungszwecke als auch für externe Kommunikations- und Berichterstattungszwecke gegenüber verschiedenen Stakeholdern verwendet. Weitere Informationen finden Sie im Geschäftsbericht 2023 im Kapitel „Erläuterung Finanzkennzahlen und alternative Leistungskennzahlen“.

DISCLAIMER

Die Quartalsmitteilung ist ebenfalls in englischer Sprache erhältlich. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich. Die in der Quartalsmitteilung erfassten Kennzahlen sind kaufmännisch gerundet. Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte in dieser Quartalsmitteilung nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und Prozentangaben sich nicht aus den dargestellten Werten ergeben.

Die Quartalsmitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf bestimmten Annahmen und Erwartungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Quartalsmitteilung. Sie sind daher mit Risiken und Ungewissheiten verbunden und die tatsächlichen Ereignisse werden erheblich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen beschriebenen abweichen können. Eine Vielzahl dieser Risiken und Ungewissheiten werden von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der SAF-HOLLAND SE unterliegen und heute auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen zukünftige Marktbedingungen und wirtschaftliche Entwicklungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, das Erreichen erwarteter Synergieeffekte sowie gesetzliche und politische Entscheidungen. Die Leser werden darauf hingewiesen, dass die hier genannten Aussagen zur zukünftigen Entwicklung nur den Kenntnisstand zum Zeitpunkt dieser Veröffentlichung widerspiegeln. Die SAF-HOLLAND SE sieht sich auch nicht dazu verpflichtet, Berichtigungen dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände widerzuspiegeln, die nach dem Veröffentlichungsdatum dieser Materialien eingetreten sind.

